

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 32. Mittwoch, den 1. Februar 1826.

Der Hahnemann'sche Arzt *).

Es ist aus Königsberg eine Stimme erschollen, die medicinisch-Hahnemann'schen Künste unserer Zeit in gehörigem Lichte allen denen zu zeigen, die etwa schon davon geblendet sind. Ein Herr Doctor Ludwig Wilh. Sachs daselbst hat nämlich einen

Versuch zu einem Schlußworte über S. Hahnemann's homöopathisches System, nebst einigen Conjecturen. Leipz. bei Leopold Wolf, 84 S.

herausgegeben, worin er besonders Hahnemann schildert, wie er war und wie er jetzt ist. Sie ist eben so belehrend, als unterhaltend und jeder gebildete Laie wird sie, liegt ihm daran, ärztliche Sonderbarkeiten kennen zu lernen, mit Nutzen zur Hand nehmen. Als eine Probe davon theilen wir die S. 35 ff. gegebene Schilderung eines Hahnemann'schen Arztes mit. Es lautet dieselbe aber folgendermaßen:

„Der Hahnemann'sche Arzt, d. h. derjenige Mensch, der mit lateinischen Lettern gedrucktes Deutsch lesen und schnell

schreiben gelernt hat; der Wasser gießen und tropfeln kann und überdies auch weiß, daß man essen, trinken, schlafen, harnen u. muß, hat weiter nichts zu thun, als sich vom Kranken und dessen Umgebungen in einer Reihe von Besuchen Beschwerden erzählen zu lassen und diese, nachdem er die Erzählenden ermahnt, langsam zu sprechen, damit er im Nachschreiben folgen könne, schweigend und die Erzählungen ja nicht ununterbrechend, in seine Schreiftafel einzutragen. Ist nach mehrtägigem Besuchen, Erzählen, Nachschreiben und Vergleichen der Erzählungen der Symptomcomplex festgesetzt (wie aber ist dies möglich, bevor der Kranke gestorben ist? denn die beginnende Genesung, ja eine relative Gesundheit ist nicht ohne mannichfache, täglich und stündlich wechselnde Beschwerde, zumal wenn man auch nach Hahnemanns Forderung Symptome aufnehmen soll, wie folgende: Stich durch die linke Wade; etwas Verdrüsslichkeit beim Erwachen, unterbrochenes Gähnen u. dergl.), so wird die reine Arzneimittellehre nach demjenigen Mittel und dessen Gabe befragt, welche eine gleiche oder höchst ähnliche Reihe von Beschwerden bei Gesunden *) hervorzubringen vermögen.

*) Es versteht sich von selbst, daß dieser Aufsatz von der Redaction ohne alle Partheinahme aufgenommen worden ist, und daß dem Worte der Erwiederung eben so gern ein Platz gegönnt werden wird, als ihm.
D. Red.

*) Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht! sagte Jesus; der weise Hahnemann weiß es aber besser.